

Agaricus subrufescens (Mandelpilz, Ji Song Rong, Matsutake)

Beschreibung

Der Agaricus gehört zur Familie der Championsverwandten (Agaricaceae). Dieser Pilz kommt natürlich in den Regenwäldern Brasiliens vor, wo er aufgrund seiner gesundheitlichen Bedeutung auch als „Pilz des Gottes“ bezeichnet wird. Aufgrund seines mandelartigen Geschmacks wird er als stärkender Speisepilz geschätzt.

Traditionell wird er für seine regulative Wirkung auf das Immunsystem zur Unterstützung der körpereigenen Immunabwehr eingesetzt. Volksmedizinisch wird berichtet, dass er dem Körper hilft, Giftstoffe rascher abzubauen, das Immunsystem zu stabilisieren und vor allem in der Abwehr von bösartigen Zellen zu unterstützen.

In der komplementären Begleitung von Tumorpatienten wird der Agaricus gerne zur Linderung von Nebenwirkungen der Chemo- und Strahlentherapie eingesetzt. Im Anschluss an die Standardtherapie zeigt er seinen Benefit im Blutaufbau und der Förderung der Regeneration des Knochenmarkes.

Positive Erfahrungsberichte mit dem Pilz Agaricus liegen in der Unterstützung bei degenerativen Erkrankungen wie Fibromyalgie, Multipler Sklerose, Rheuma, M. Alzheimer und M. Parkinson vor. Auch in der Bewältigung von viralen Infekten erweist sich der Agaricus als sehr hilfreich.

Agaricus in der TCM

Der Agaricus ist qualitativ süß, neutral und spricht die Funktionskreise Niere, Milz und Leber an. Er hat tonisierende, Wei-Qi- und Yin-stärkenden Eigenschaften.

Anwendungsbereich

Begleitende Unterstützung der körpereigenen Immunabwehr und Immunmodulation.

Therapieempfehlung

Täglich 3 x 10 Tropfen (z.B. Alpensegen® Agaricus Vitalpilzessenz) vor den Mahlzeiten; kummäßige Einnahme über 4 bis 6 Wochen. 10 Tropfen sublingual in Belastungssituationen.

Ulrike Köstler